

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

21.12.1917 (No. 348)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 348

Freitag, den 21. Dezember 1917

160. Jahrgang

Expedition:
Karlsruhe, Straße Nr. 14
Verleger: Dr. 955 und 954,
Postfachbesitzer Karlsruhe
Nr. 3515.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 A 45 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingerechnet, 4 A 62 P. —
Anzeigengebühr: die 5 mal gewöhnliche Zeitzeile ober deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der als Klassenrabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Abrechnung, Zwangsweiser Fortsetzung und Kontroversverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Auslieferung, Betriebsstörung oder in denen unserer Eisenbahn bei der Anfertigung keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telefonische Abstellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 13. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Obersten Jobst Karl Albert Hoff von Rang, Kommandeur des Jäger-Regiments Nr. 3, das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen; dem Kriegssgerichtssekretär a. W. Peter Eberle und dem Kriegsfreiwilligen Gefreiten Friedrich Ludwig Kupp beim Stabe einer Inf.-Div. die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 26. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptmann d. I. Heinrich Ernst Friedrich Freiherrn Mühl von Colenberg beim Verwaltungsstab einer Militärverwaltung das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen; dem Offizierstellvertreter Anton Reibold bei einem Landst.-Inf.-Bat. die kleine goldene Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen:

- unter dem 1. Oktober d. J. dem Leutnant d. R. Eward Batt, Batterieführer in einem Landw.-Fusart.-Bat.;
- unter dem 3. Oktober d. J. den Leutnanten d. R. Wilhelm Schmiebe und Gotthold Reinhard in einem Inf.-Reg.;
- unter dem 22. Oktober d. J. dem Leutnant d. R. Fritz Stein bei einer Bewachungskomp., vorher in 6. Bad. Inf.-Reg. Nr. 113;
- unter dem 31. Oktober d. J. dem Leutnant d. R. Albert Hofmann in Feldart.-Reg. „Generalfeldzeugmeister“ (Brandenburgischen) Nr. 18;
- unter dem 4. November d. J. dem Leutnant d. R. Willy Andreas bei einer Flakbatt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 28. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen eines Landst.-Inf.-Bat. die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

- das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen;
- dem Leutnant d. R. Konrad Gehlmann;
- das Verdienstkreuz vom Säbinger Löwen am Bande des Militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens;
- dem Feldwebelleutnant Heinrich Stapp;
- die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille;
- dem Hilfszahlmeister Wilhelm Dietrich.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 31. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

- das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen;
- dem Assistentenarzt Dr. Karl Ender, Bataillonsarzt eines Inf.-Reg.;
- die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille;
- dem Vizelfeldwebel d. R. Franz Joseph Stiefvater beim Inf.-Reg. „Generalfeldzeugmeister“ (Brandenburgischen) Nr. 3;
- dem Gefreiten d. R. Bernhard Scheuble, dem Kanonier Anton Strobel sowie dem Landwehmann Otto Bärenbold bei einem Feldart.-Reg.;
- dem Gefreiten d. R. Christian Heig, dem Reservisten Anton Auer, den Kanonieren Heinrich Felsbauer und Wilhelm Fischer;
- dem Gefreiten d. R. Max Welged, dem Unteroffizier d. R. Johann Mayer, sowie dem Kanonier Heinrich Frenk bei einem Inf.-Feldart.-Reg.;
- dem Reservisten Friedrich Meinger, bei einem Kommandeur der Munitionskol. und Trains.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Feldwebelleutnant Benjamin Lubberger bei einer Inf.-Ersatztruppe das Verdienstkreuz vom Säbinger Löwen am Bande des Militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen:

- unter dem 8. August d. J. dem Sergeanten Otto Hammermeister beim Generalkommando eines Artmeislers;
- unter dem 4. September d. J. dem Pionier Karl Schmidt bei einer Minenwerfer-Komp.;
- unter dem 15. September d. J. den Pionieren Joseph Bad, Wilhelm Kirchgässer, Oskar Kühn, Valentin Ohler, Friedrich Wolf, Karl Schögle und Johannes Tranter;
- dem Gefreiten Wilhelm Widgischer sowie den Pionieren Paulus Köhler, Adolf Böllinger, Heinrich Vogel, Lorenz Diebel, Ludwig Schmitt und Joseph Werke bei einer Landst.-Pion.-Komp.;

unter dem 19. September d. J. dem Gardefüßler Peter Kraft beim Gardefüßl.-Reg.;

unter dem 1. Oktober d. J. dem Fahrer d. R. Franz Mühl bei einer Feldbatterie-Kol. sowie dem Unteroffizier d. R. II Johann Hummel und dem Trainreiter d. R. August Kreisgauer bei einer Prob.-Kol.;

unter dem 3. Oktober d. J. dem Unteroffizier Gustav Albert Eberle bei einer Fernsprech-Abt.;

unter dem 12. Oktober d. J. dem Sergeanten d. R. I Friedrich Johann Kaufmann bei einem Fußart.-Bat., den Kanonieren Christian Wilhelm Ullmer und Gustav Gäß beim 2. Lothring. Feldart.-Reg. Nr. 34, sowie dem 2. Heiger Wilhelm Dreiter;

unter dem 17. Oktober d. J. dem Unteroffizier Alfred Schwall bei einem Inf.-Feldart.-Reg.;

dem Signalisten Friedrich Wilhelm Bohnert bei einer Fernsprech-Abt. und dem Gefreiten Paul Ludwig Jordan, vorher bei einem Inf.-Inf.-Reg.;

unter dem 20. Oktober d. J. dem Kranenträger Friedrich Ludwig Gerlach bei einer San.-Komp.;

unter dem 22. Oktober d. J. dem Musiker Joseph Ringwald bei einem Inf.-Inf.-Reg. sowie dem Kanonieren Georg Demel und Friedrich Brandenburger bei einem Landw.-Fusart.-Bat.;

unter dem 24. Oktober d. J. dem Unteroffizier Eugen Weigle bei einem Landw.-Fusart.-Bat., dem Erschafesweifen Joseph Schürer bei einem Landw.-Inf.-Reg.;

dem Gefreiten Kriegsfreiwilligen Friedrich Wirth bei einem Landw.-Feldart.-Reg.;

dem Unteroffizier August Schweibart und dem Überzähligen Gefreiten Wilhelm Kagenberger bei einem Stappen-Pferde-depot, den Gefreiten Wilhelm Burgschneider, Joseph Schmitt und Franz Fischer beim Jäger-Reg. zu Pferde Nr. 13, dem Unteroffizier Adolf Friedrich Flieg bei einem Reserve-Feldart.-Reg.;

dem Unteroffizier Richard Honsch bei einem Schallmeistrupp, dem San.-Unteroffizier d. R. Oskar Bock beim Niederländ. Fusart.-Reg. Nr. 10 und dem Gefreiten Karl Maurer bei einem Fusart.-Reg.;

unter dem 26. Oktober d. J. dem Unteroffizier d. R. Maximilian Hostenheimer bei einem Fusart.-Reg., dem Vizelfeldwebel d. R. I Joseph Bollmer bei einem Inf.-Inf.-Reg.;

dem Offizierstellvertreter Vizelfeldwebel d. R. I Georg Leut und dem Gefreiten Gustav Gebemer bei einem Inf.-Reg., dem Kanonier Hermann Bauer und dem Fahrer Leo Roll bei einem Feldart.-Reg.;

dem Bizewachmeister August Watter in türkischen Diensten und dem Gefreiten Kraftfahrer Johann Moll bei einer Fernsprech-Abt.;

unter dem 29. Oktober d. J. dem Vizelfeldwebel Wilhelm Hartmann, dem Unteroffizier August Julius Wilhelm Heinrich Schilmer und dem Obergefreiten Ludwig Kehler bei einem Fusart.-Reg.;

dem Unteroffizier d. R. I Hermann Krüner, den Gefreiten Franz Haber Weber und Gustav Adolf Weigert, dem Gefreiten (Kriegsfreiwilligen) Richard Andreas Stumpf, dem Kanonier d. R. Theodor Malisch und dem Gefreiten d. R. II Meinrad Brenel bei einem Fusart.-Bat., dem Landsturmann Johannes Kessel beim 4. Wladenburg. Inf.-Reg. Nr. 67, dem Gefreiten August Franke, dem Erschafesweifen Hermann Merg und dem Unteroffizier Gustav Weininger beim Königs-Inf.-Reg. (6. Lothringischen) Nr. 145, dem Unteroffizier Gustav Dann und dem Reservisten Joseph Schmidt bei einem Landst.-Inf.-Bat., dem Bizewachmeister d. R. Eugen Vogel und dem Fahrer d. R. I Wilhelm Engelhard bei einer Fernsprech-Abt., dem Unteroffizier d. R. Emil Viktor Nr. bei einem Scheinwerferzug, dem Pionier Karl Heinrich Hummel einer Minenwerfer-Komp., dem Unteroffizier Franz Rapp bei einem Landst.-Inf.-Reg., dem San.-Unteroffizier Karl Georg Wölfler bei einer Unterzuchtungsstelle und dem Feldgendarmen Gefreiten Johann Adam Meier bei einem Feldgendarmen-Trupp.;

unter dem 31. Oktober d. J. dem Fahrer Johannes Seig, dem Obergefreiten Hellmuth Wilhelm Barie, dem Gefreiten Karl Beck, dem Kanonier Heinrich Johann Dietrich, dem Gefreiten Jakob Dehler, dem Kanonier Gustav Adolf Spengler, dem Sergeanten d. R. II Arthur Fischer, dem Fahrer Joseph Mühl, dem Unteroffizier d. R. I Ferdinand Großhülsh, dem Obergefreiten d. R. Stephan Himmel, dem Obergefreiten Martin Zeis, dem Fahrer Reinhold Zimmermann, dem Kanonier Hermann Baumer sowie dem Kanonier Kriegsfreiwilligen Jakob Kirchhofer bei einem Inf.-Fusart.-Reg., dem San.-Unteroffizier Otto Rapp, dem Gefreiten Johann Blücher, den Kanonieren August Kornmüller, Hermann Auber, Georg Gaa und Wilhelm Kaiser, dem Gefreiten Johann Biller und dem Kanonier Alfred Stoll, bei einer Gebirgs-Batt., den Artillerie-Soldaten Philipp Dehmer, Johann Franz Bender, Georg Weinmann, Friedrich Bischoff und Christ Seig bei einem Artillerie-Bat., dem Vizelfeldwebel und Offizierassistenten Peter Krämer, dem Offizierstellvertreter Georg Friedrich Wiber sowie den

Musketieren Friedrich Grotzer und Fritz Gniery bei einem Inf.-Reg., dem Offizierstellvertreter Bizewachmeister Karl Dieck, dem Bizewachmeister d. R. II Christian Garstensen und dem Gefreiten (Kriegsfreiwilligen) Karl Erik bei einer Mun.-Kol., dem Gefreiten Georg Hartmann und dem Kraftfahrer Stephan Vermaan bei einer Feldluftschiff-Abt., dem Unteroffizier d. R. II Bernhard Federle und dem Train-Soldaten d. R. II Franz Joseph Stoll bei einem Feld-Scheinwerferzug sowie dem Unteroffizier Friedrich Hermann Wagner und dem Gefreiten Julius Behringer bei einem Kraftwagen-Fernsprech-Waagenzug.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten das Kriegsverdienstkreuz zu verleihen:

- unter dem 10. Oktober d. J. dem Gefreiten d. R. Gottlieb Albert bei der II. Ersatz-Abt. des Straßburger Feldart.-Reg. Nr. 84 und dem Stabsveterinär d. R. II Adolf Griesbach bei der II. Ersatz-Abt. des 4. Bad. Feldart.-Reg. Nr. 66;
- unter dem 20. Oktober d. J. dem Militärkankelwärter Adolf Effig bei einer Krankentransportabtl., dem Feuerwerks-Hauptmann Max Koevel bei einem Art.-Depot und dem Feuerwerks-Unternant d. R. II David Schneider;
- unter dem 6. November d. J. dem Obergendarmen Gustav Schumacher bei einem Festungs-Gendarmen-Trupp und dem Obergendarmen Friedrich Feppeler bei einer Festungs-Gendarmen-Truppe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 31. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kraftfahrer Joseph Jakob Nachwirth bei einer Kraftfahr-Ers.-Abt. die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem landsturmpflichtigen Arzt Dr. Hans Wiehl, Stabsarzt-Dienstföhrer bei einem Inf.-Feldart.-Reg. das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten das Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen:

- unter dem 15. Oktober d. J. dem Leutnant d. R. Theodor Spengler in einem Inf.-Reg.;
- unter dem 24. Oktober d. J. dem Leutnant Karl Schaller, Adjutant eines Gruppenfernprech-Kommandeurs;
- unter dem 26. Oktober d. J. dem Leutnant d. R. Robert Eichelberger, Adjutant bei einem Gruppenfernprech-Kommandeur;
- unter dem 31. Oktober d. J. dem Leutnant d. R. Rudolf Schuh bei einem Feldart.-Reg., dem Leutnant d. R. II Leo Merk bei einem Landw.-Inf.-Reg. und dem Leutnant des 2. Bad. Drag.-Reg. Nr. 21 Adolf Berger in einem Kav.-Schützen-Reg.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier Willi Aberle bei einer Maschinengewehr-Scharfschützen-Abt. die silberne Militärische Karl Friedrich-Verdienstmedaille, dem Sanitäts-Unteroffizier Johann Engelmann bei derselben Abt. die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 3. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier Joseph Säger beim Inf.-Reg. Markgraf Karl (7. Brandenburgischen) Nr. 60 die silberne Militärische Karl Friedrich-Verdienstmedaille und dem Schützen Wilhelm Simianer bei demselben Regiment die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu verleihen:

- unter dem 13. August d. J. dem Landsturmann Philipp Müller und dem Gefreiten d. R. I Philipp Ludwig bei einem Inf.-Inf.-Reg.;
- unter dem 15. September d. J. dem Kanonier Oskar Georg Hüfner bei einem Fußart.-Bat.;
- unter dem 28. September d. J. dem Bizewachmeister (Ersatz-Rekruten) Friedrich Wilhelm Lens, dem Unteroffizier d. R. Karl Dickmann und dem Gefreiten d. R. I Anton Müller bei einem Fußart.-Reg., den Obergefreiten Hermann Hütterer, Heinrich Jordan und Albert Meiser, den Kanonieren Richard Paul Wanner, Karl Wilhelm Heil, August Friedrich Bürger und Eugen Spitzmüller,
- dem Gefreiten d. R. II Georg Jakob Fünfgeld und dem Fahrer d. R. II Augustin Kleinhaus bei einem Fußart.-Bat.;
- unter dem 1. Oktober d. J. dem Bizewachmeister Karl Spiegelhalter bei einem Fußart.-Reg., dem Fahrer d. R. I Alois Kurz, dem Kanonier d. R. I Alois Krauth u. dem Fahrer Alfred Schlatter bei einem Fußart.-Bat.;

(Mit einer Landtagsbellage.)

unter dem 3. Oktober d. J. dem Unteroffizier d. R. Emil Seeholzer, dem Obergefreiten d. R. Ludwig Günsinger, den Gefreiten d. R. Heinrich Michael und Johann Neuhänger sowie den Landsturmmännern Karl Huber und David Morgenthaler bei einem Landst.-Fusart.-Bat., dem Kanonier Ersatz-Rekruten Otto Hermann Deutsch bei einer Revolverfanonien-Abt., dem Offizierstellvertreter Bizewachmeister d. R. Karl Mosbacher bei einem Fusart.-Reg., den Landsturmmännern Matthias Billmaier, Johann Hub, Hermann Fink, Jakob Ranges, Franz Melber und Ernst Friedrich Schleich bei einem Landst.-Fusart.-Bat.; unter dem 10. Oktober d. J. den Gefreiten d. R. II Otto Schönenberger, Mathias Bruder und Karl Friedrich Dehler bei einem Fusart.-Bat. sowie dem Kriegsfreiwilligen Emil Segner bei einem Inf.-Reg.; unter dem 12. Oktober d. J. den Fahrern Emil Hartmann, Hugo Schmid, Johann Rutter und Alfons Leuchtwitz bei einer Minenwerfer-Komp., dem Gefreiten Karl Rohrwasser beim 4. Garde-Feldart.-Reg. und dem Gefreiten d. R. Hermann Speicher bei einem Feldart.-Reg., dem Obergefreiten d. R. I Eugen Baumgärtner bei einem Inf.-Fusart.-Reg., dem Luftschiffer Karl Dörs bei einer Feldluftschiffer-Abt. und dem Unteroffizier d. R. II Joseph Mastetter bei einem Landst.-Inf.-Reg.; unter dem 17. Oktober d. J. dem Bizewachmeister Wilhelm Kraus und dem Unteroffizier Johann Stadelmann bei einer Feldart.-Bat., dem Kraftfahrer Karl Mayer bei einer Div.-Kraftwagen-Kol., den Kanonieren Johann Kinzig, Adolf Lauby und Peter Götzmann, den Gefreiten Albert Krämer, Valentin Köhler, August Schwörer und Anton Müller, den Kanonieren Georg König, Fritz Schwörer und Karl Christmann, dem Gefreiten Joseph Müller sowie den Kanonieren Adolf Mattmüller, Joseph Jeane und Ernst Jenne bei einer Gebirgs-Art.-Abt., den Trainfahrern Ersatz-Reservisten Binzen Englert, Martin Konrad Schneider, Anton Alois Schlachter und Alois Schmolz bei einem Pion.-Belagerungs-Train, dem Gemeinen Pius Bedert beim Etabe einer Ersatz-Div., dem Kraftfahrer Franz Gerlinger, vorher bei einem Landst.-Inf.-Bat., dem Unteroffizier Simon Doffner, dem Landsturmann Otto Kneiler, dem Gefreiten Karl Schwab, dem Unteroffizier Friedrich Schmidt, dem Landsturmann August Koberle, dem Gefreiten Lambert Kaiser, dem Ersatz-Reservisten Eugen Bischoff, den Wehrmännern Lorenz Kirchner, Heinrich Bachmann und Friedrich Bähler, dem Gefreiten Wilhelm Klemm, dem Wehrmann Jakob Dörner, dem Ersatz-Reservisten Johann Gutmann, dem Wehrmann Joseph Fuhs, dem Unteroffizier Ludwig Huber, den Landsturmmännern Karl Gutschalk und Heinrich Schwörer, den Gefreiten Friedrich Sieber, Philipp Eberts, Wilhelm Jais und Stephan Schäfer, dem Wehrmann Friedrich Schleich, den Gefreiten Viktor Kopp und Augustin Beder, den Wehrmännern Franz Bullisch und Gustav Haus, den Gefreiten Friedrich Maier und Franz Wrida sowie dem Wehrmann Julius Doffner bei einem Landst.-Inf.-Reg., unter dem 20. Oktober d. J. den Schützen Alban Kunz, Peter Sauer, Christian Staiger und David Böllinger bei einer Maschinen-Gewehr-Scharführer-Abt., dem Musikleiter Joseph Blattmann bei einem Inf.-Fusart.-Reg., dem Bizewachmeister Ludwig Holzhauser bei einer Halbatt., dem Unteroffizier Karl Leopold Kleinbienst bei einem Platz-Reg. sowie dem Gefreiten Ludwig Krammer bei einer Fernsprech-Abt.; unter dem 22. Oktober d. J. dem Kraftfahrer Otto Peter und dem Fahrer Joseph Lüder bei einer Div.-Pionier-Abt., dem Unteroffizier d. R. Friedrich Kühn beim 5. Hannov. Inf.-Reg. Nr. 165, dem Gefreiten Matthias Sieber bei einem Inf.-Reg., dem Gefreiten Pius Gähler, den Dragonern Adolf Knobel und Albrecht Grether, dem Reservisten Ludwig Steiner sowie den Dragonern Leo Albiez, Joseph Traber und Hermann Meub beim 3. Bad. Drag.-Reg. Prinz Karl Nr. 22, dem Bizefeldwebel (Offiziers-Kandidat) Karl Joseph Bleh bei einem Landst.-Inf.-Reg., dem Gefreiten Joseph Kroll bei einem Feldart.-Reg., dem überzähligen Gefreiten d. R. Georg Schmitt und dem überzähligen Gefreiten d. R. Joseph Biegler bei einer Sanitäts-Komp., den Kanonieren Peter Mahfaher und Otto Bohner sowie den Fahrern Franz Müller und Wilhelm Barth beim Bad. Fusart.-Reg. Nr. 14, dem Gefreiten Ersatz-Rekruten Johann Gruber, dem Unteroffizier Kriegsfreiwilligen Anton Altner und dem Bizewachmeister Kriegsfreiwilligen Emil Christ bei einem Inf.-Feldart.-Reg., dem Ersatz-Reservisten Goller bei einem Inf.-Reg. und dem Gefreiten Joseph Hafner bei einer Gebirgs-Maschinengewehr-Abt.; unter dem 24. Oktober d. J. dem Fahrer Matthias Behne, dem Gefreiten Otto Weiser sowie den Fahrern Wilhelm Neumaier und Emil Doller bei einer Fernsprech-Abt., dem Gefreiten Matthias Reiner beim Fusart.-Reg. Ende (Magdeburgischen) Nr. 4, dem Unteroffizier Joseph Jähle sowie den Pionieren Ambros Knapp, Emil Brannath und Theodor Müller bei einer Minenwerfer-Komp.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Betriebsassistenten Franz Bette in Karlsruhe und dem Lokomotivführer Friedrich Wägell in Heidelberg das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Der von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog auf die höchstehenden Patronate unterstehende kath. Pfarrei Eichsel, Dekanats Sickingen, gnädigst ernannte bisherige Pfarverweser Friedrich Höpfer dortselbst ist am 18. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Erzellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Randern, Dekanats Neuenburg, dem bisherigen Pfarverweser Hermann Leiber dortselbst verliehen. Der Genannte ist am 18. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Die Ernennung des Pfarrers Heinrich Kamm in Rheinbischhofheim auf die Evangelische Pfarrei Neckarelz durch die Fürstlich Leiningische Standesherrschaft ist unter dem 11. Dezember d. J. kirchenoberichtlich bestätigt worden.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unter dem 7. Dezember d. J. den Eisenbahnsekretär Karl Kübler in Hirschhorn nach Müllheim versetzt.

Bekanntmachung.
In Abweichung von § 34 Absatz 1 Buchstabe b der Landesfischereivereinbarung wird für die Dauer des Krieges bestimmt, daß beim Fange großer Fischarten mit Ausnahme des Radeses Fangegeräte verwendet werden dürfen, die eine Maschenweite von mindestens 25 Zentimeter besitzen.
Diese Anordnung gilt nicht für den Bodensee und den Rhein auf der Strecke Konstanz—Basel.
Karlsruhe, den 17. Dezember 1917.

Großh. Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor:
Weingärtner. Kohlhepp.

- Verleihungen des Eisernen Kreuzes**
II. Klasse:
- den Gefreiten und Kanonieren Wilhelm Pfundstein, Kusbach, und Adolf Müller, Forzheim, dem Gefreiten und Sattler Edwin Schwörer, Karlsruhe,
 - den Gefreiten und Fahrern Joseph Rapp, Ditzental (N. Baden-Waben), und Franz Scheuring, Mannheim, dem Kanonier und Fahrer Joseph Steinhauser, Murrach (Baden), den Gefreiten und Fahrern Lorenz Hoferer, Ottenhöfen (N. Baden), und Wilhelm Schach, Ditzental (N. Baden), dem Gefreiten und Koch (früher Bedienungsmann) Franz Schmalz, Furtwangen,
 - dem Kanonier und Fahrer Joseph Kreppel, Bruchsal, dem Gefreiten und Sattler (früher Bedienungsmann) Joseph Felber, Wehr i. W., dem Kanonier und Fahrer Franz Algeier, Freiburg i. Br., dem Kanonier Oskar Jehule, Trüben,
 - dem Gefreiten und Bedienungsmann August Fröhlich, Oberkirch, dem Kanonier und Bedienungsmann Augustin Kott, Dach (Kr. Freiburg), dem Gefreiten und Radfahrer Heinrich Seifert, Heidelberg;
 - dem Unteroffizier d. R. Leopold Herzog, 5. Komp., Neudorf, dem Landsturmann Karl Rehselt, 7. Komp., Mannheim, dem Schützen Emil Hud, 1. M.G.R., Freiburg,
 - dem Landwehmann Gottlieb Käß, 3. Komp., Gondelsheim, dem Unteroffizier d. R. I Rudolf Weisenberger, 5. Komp., Niederbühl, dem Landsturmann Louis Kastan, 6. Komp., Karlsruhe,
 - den Musikleitern Alfred Gerke, 10. Komp., Kappelrodeck, Karl Bobenschütz, 1. Komp., Wehr (N. Schopfheim), und Johann Fik, 2. Komp., Neuland,
 - dem Gefreiten d. R. II Joseph Rothmund, 1. Komp., Mainwangen, dem Landsturmann Franz Wenz, Mannheim, dem Reservisten Bernhard Hirschauer, Karlsruhe, beide 2. Komp.,
 - dem Ersatz-Rekruten Heinrich Schneider, 1. M.G.R., Affelheim, dem Unteroffizier d. R. I Karl Krumbrücker, 7. Komp., Forzheim, dem Gefreiten d. R. Ludwig Haffner, 9. Komp., Baden-Waben, dem Unteroffizier d. R. II Joseph Kramberger, 6. Komp., Goldach;
 - den Gefreiten Engelbert Edert, Mondfeld, und Heinrich Merdes, Ebingen, dem Landsturmann Wilhelm Graf, Bad. Mheinfelden, dem Reservisten Wilhelm Kraus, Versenbrüd, den Landwehrmännern Franz Schweizer, Ostersheim, und Philipp Widmayer, Weinheim,
 - dem Musikleiter Karl Gähnd, Rosbrunn, dem Ersatz-Reservisten Ludwig Anab, Speckbach, dem Landsturmann Emil Fadelmann, Köln, dem Ersatz-Reservisten Alois Bierling, Ottersweier;
 - dem Gefreiten d. R. II Otto Eichin, 1. Komp., Dessenbach, dem Gefreiten und Gruppenführer Karl Weiler, 2. Komp., Durlach, den Gefreiten d. R. II Ernst Weiler, 3. Komp., Hilpersau, und Philipp Müller, 4. Komp., Strlach,
 - dem Gefreiten d. R. I Jakob Sinn, 8. Komp., Köln, den Wehrmännern II Georg Kieninger, 10. Komp., Buchenberg, und August Klumpp, 11. Komp., Baden-Baden, dem Reservisten Robert Kiesel, 9. Komp., Furtwangen,
 - dem Wehrmann I Joseph Specht, Bruchsal, dem Ersatz-Reservisten Joseph Benz, Singen, beide 1. Komp., dem Wehrmann II Pius Schneider, 2. Komp., Oberhausen, dem Unteroffizier d. R. I und Gruppenführer Karl Baier, 4. Komp., Hilsbach,
 - dem Gefreiten d. R. II Philipp Schid, 4. Komp., Handshühheim, dem Unteroffizier und Gruppenführer Friedrich Deß, 6. Komp., Daxlanden, dem Gefreiten Peter Stegmüller, St. Leon, dem Landsturmann Lorenz Streck, Ottersweier, beide 8. Komp.,
 - den Musikleitern Paul Schlageter, Dresselbach, Friedrich Stieler, Schallhausen, beide 9. Komp., Lorenz Gerbst, 11. Komp., Niederelsbach,
 - dem Unteroffizier und Gruppenführer Karl Weltmann, 7. Komp., Bomm, dem Gefreiten und Gruppenführer Oskar Laubis, 6. Komp., Neuglasfalten, dem Wehrmann I Jakob Reß, 2. Komp., Diebelsheim,
 - dem Wehrmann II Joseph Wasmmer, 7. Komp., Winstgen, dem Unteroffizier d. R. I und Gruppenführer Franz Kuri, 8. Komp., Jähringen, dem Unteroffizier und Gew.-Führer Karl Geisinger, 2. M.G.R., Mannheim.

* Die Ortsangabe bezieht sich jedesmal auf den letzten Aufenthaltsort vor Eintritt der Mobilmachung.

Nicht-Amtlicher Teil.
Karlsruhe, 20. Dezember.

Der Krieg zur See.
B.T.B. Berlin, 20. Dez. (Amtlich.) Einem unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Viebeg, hat im Arnekanal unter härtester feindlicher Gegenwirkung fünf Dampfer mit 23500 Bruttoregistertonnen versenkt, darunter einen bewaffneten tief beladenen Dampfer (früheren deutschen Dampfer „Arminia“) von 5464 Tonnen, der in einem durch vier Zerstörer gesicherten Geleitzuge fuhr. Auch aus einem durch Zerstörer und Frischdampfer stark gesicherten Geleitzuge wurden zwei tief beladene Dampfer, von denen einer bewaffnet war, herausgeschossen. Das gleiche Schicksal ereilte einen größeren bewaffneten stark gesicherten Dampfer von etwa 5000 Tonnen. Außerdem wurde der französische bewaffnete Dampfer „Ango“ (7393 Tonnen), der tief beladen auf dem Wege nach Falmouth angetroffen wurde, torpediert.
Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Zweiter Tagesbericht vom 19. Dezember.
B.T.B. Berlin, 19. Dez., abends. (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Westlicher Kriegsschauplatz
Die französische Brotversorgung.

Bei den Franzosen wollten der Spott über die deutsche Zwangsrationierung von Lebensmitteln und die Scherze über die deutsche Brotkarte und das R-Brot kein Ende nehmen. Jetzt essen sie selbst schon längst ein viel schlechteres Brot, und die gefürchtete Brotkarte ist nun auch in Frankreich Tatsache geworden. Die Rationierung für die großstädtische Bevölkerung Frankreichs, wo man an viel stärkeren Brotverbrauch als bei uns gewöhnt ist, beträgt nach der neuesten Verordnung vom 30. 11. 17 gar nur 200 Gramm pro Kopf. Man hatte fest auf ein Mindestquantum von 400 Gramm gerechnet, aber es hat sich herausgestellt, daß infolge der durch den U-Boottkrieg stark behinderten überseeischen Einfuhr von Brotgetreide eben nicht mehr Wehl zur Verfügung steht.
Die neue Verordnung der Regierung hat es nicht gewagt, die landwirtschaftlichen Selbstversorger in die Rationierung einzubeziehen, diese dürfen also essen, soviel sie Lust haben. Schwarzarbeiter und sehr bedürftige männliche Personen erhalten 600 Gramm (das entspricht dem französischen Durchschnittsbedarf). Frauen in gleicher Lage 500 Gramm. Dazu folgen gewöhnliche Arbeiter und ziemlich bedürftige Personen mit einer Rationierung von 400 resp. bei Frauen von 350 Gramm. Alle übrigen Personen aber, auch alle Kinder unter 16 Jahren, mögen sie noch so hart arbeiten, müssen sich mit einer Menge von 200 Gramm Brot begnügen. Das ist für den Franzosen, der Kartoffeln nur als Beilage genießt und dafür ein starker Protektor ist, ganz unerträglich. Daß eben die Regierung nachdem sie höchst ungern und zögernd zur Rationierung schreiten mußte, nur halbe Arbeit macht, geht daraus hervor, daß nach der neuesten Verordnung die Brotkarte nur in Gemeinden über 20000 Einwohnern, und auch da nur auf Beschluß der örtlichen Behörden, eingeführt werden soll. Man hat also nicht den Mut, das Wehl bei der Wurzel zu fassen, begnügt sich vielmehr mit haben und unzulänglichen, dabei höchst ungerechten Maßnahmen, die nur dazu beitragen werden, die Ernährungsverhältnisse unerträglich werden zu lassen. Dem zunehmenden Mangel aber, der Frankreich infolge des U-Boottkrieges in erschreckendem Maße bedroht, wird man keineswegs abhelfen können.

Westlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.
Der Bürgerkrieg in Rußland.

* Die ukrainische Rada erklärte in einem Aufruf an die Bevölkerung die Ukraine zu einer demokratischen Republik, die einen Teil der neuen allrussischen Republik bildet. Die Ukraine besteht danach aus den Gouvernements Kiew, Kadiolien, Polshonien, Fchernigow, Koltawa, Charkow, Jekaterinostaw, Cherson, Tauris ohne die Krime, Kurland, Cholm und Woroneß. Die Kosaken bestehen den Ostteil des Gouvernements Woroneß. Nach den letzten Berichten aus Odessa besetzten ukrainische Truppen das Arsenal, die Telegraphenämter, die Telefonämter und das Stadttheater. Die Bolschewiki beherrschten noch den Hafen.
Nach einer weiteren Meldung entwarferten die Ukrainer die maximalistischen Truppen und vertrieben sie aus dem Gouvernment Kiew und der Stadt Kosotop. Der Petersburger Korrespondent der „Daily News“ meldet, daß die Ukraine sich dem General Kaledin angeschlossen hat und sich mit Estrien und dem Kaiserthum zu verbinden trachtet.

Das neuterische Bureau meldet aus Petersburg vom 18. Dezember: Der Bürgerkrieg breitet sich längs der Wolga nach Norden und von Astrachan bis Samara aus. Astrachan ist im Besitz der Bolschewiki. Es wird aber gemeldet, daß gestern die Kosaken nur mehr als zwanzig Kilometer von der Stadt entfernt waren. Wahrscheinlich hat dort der Kampf bereits begonnen. Die Bolschewiki verfügen über zahlreiche Maschinengewehre, haben aber fast keine Geschütze, während die Kosaken leichte Feldgeschütze haben. In Jarika beherrschen weber die Bolschewiki noch die Kosaken die Lage. Beide wurden durch Anhänger Nibors geschlagen. Von Orenburg dringt der Kosakenführer Dorso gegen Samara vor.
Die Haltung der Ukraine hat die Petersburger Regierung nunmehr zu einem Ultimatum an die Rada veranlaßt. Eine Meldung der B.T.B. befaßt darüber folgendes:
Die Rada Ukraine nahm sich heraus, die Truppen des Sowjets, die in der Ukraine standen, zu entlassen. Ferner unterstüht die Rada die Verhinderung gegen die Regierung der Sowjets, indem sie sich auf die übrigen nur angeblichen Selbständigkeitsrechte des Don- und Kubangebiets beruft und so die revolutionsfeindliche Erhebung Kaledins deckt. Indem sie sich den Interessen und der Aufforderung der ungeborenen Mehrheit der bedrückten Kosaken widersetzt, öffnet die Rada den Truppen Kaledins den Weg durch ihre Gebiete; indem sie sich auf die Seite des schimpflichen Verrates schlägt, und sich anschickt, die schlimmsten Feinde sowohl der Unabhängigkeit der Völker Rußlands als der Regierung der Sowjets, die Feinde der arbeitenden u. ausgebeuteten Massen, die Kadetten und die Anhänger Kaledins zu unterstützen, würde die Rada uns zwingen, ihr ohne Bödern den Krieg zu erklären, selbst dann, wenn die ukrainische unabhängige bürgerliche Republik bereits von der Vertretung der obersten Staatsgewalt formell anerkannt wäre.

Nunmehr legt der Rat der Volksbeauftragten angeichts aller oben angeführten Umstände den Völkern der ukrainischen und russischen Republik folgende Fragen vor:
„Wird die Rada sich verpflichten, auf jeden Versuch, die Front aufzulösen, zu verzichten? Wird die Rada sich verpflichten, ohne die Chefs der Obersten Heeresleitung keine Truppenteile durchziehen zu lassen, die in der Richtung auf den Don, nach dem Ural aber anderen Orten marschieren? Wird die Rada sich verpflichten, jeden Versuch, die Regimenter der Sowjets und der Roten Garde in der Ukraine zu entlassen, einzustellen, und wird sie solchen die weggenommenen Waffen sofort zurückgeben?“
Falls nicht binnen 48 Stunden eine zufriedenstellende Antwort gegeben sein sollte, wird der Rat der Volksbeauftragten die Rada als im Zustande des offenen Krieges gegen die Macht der Sowjets in Rußland und der Ukraine befindlich ansehen.
Unterschrift: Der Rat der Volksbeauftragten.
Berlin, 20. Dez. Laut „Berl. Lokalan.“ berichtete Neuter aus Petersburg vom 17. Dezember, daß Staatssekretär von Kühlmann und Graf Czernin Erzkly einladen, ebenfalls in Brest-Litowsk sich einzufinden. Graf Czernin habe erklärt, daß man dort über den Ort einer europäischen Konferenz beraten könne.
* Anerkennung der russischen Regierung durch die Entente? Der Londoner Korrespondent der „Politiken“ drückt, daß die Entente nun die Bolschewikregierung anerkannt

Seinem im Juni ds. Ja. gefallenem Bruder Karl Egon folgend, starb am 8. Dezember in einem Feldlazarett an den erhaltenen schweren Verwundungen unser geliebter jüngster Sohn und Bruder

Otto Bottlinger

Leutnant im Feld - Artillerie - Regiment „Großherzog“ (I. Badisches) Nr. 14.

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

im Alter von 19 Jahren den Tod fürs Vaterland.

Freiburg i. B., im Dezember 1917.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Bottlinger

Major a. D.

E. 616

Kock's Illustr. Porzellan-, Kunst- und Antiquitäten-Fibel

Prakt. Einführung für jeden Freund alter Kunst. Ca. 160 S. mit zahlr. Markentafeln, Abbildungen und 700 Biographien der hervorragend. Meister der div. Kunstzweige, nebst ca. 1100 Fachadressen. Nachn. M. 5.50. — Ferner: Die haupts. europ. Porzellan-Marken-Monogr. in Steindr. f. d. Tasche. Prakt., durabel. Nachn. M. 3.30. Kunstverlag ALFRED KOCK, Bremen 1.

Oberbürgermeister Schneider

Reden

Mit Preis Bildnis M. 2.40

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe

FRIED. KRUPP

Aktiengesellschaft

ESSEN.

Bilanz zum 30. Juni 1917.

Aktiva		Passiva	
Immobilien	M. 327 279 485,20	Aktienkapital	250 000 000 —
abzüglich Abschreibungen für 1916/17	M. 83 425 898,94	Gesetzliche Rücklage	19 691 131,93
	243 853 586,26	Kriegsteuer-Rücklage	27 974 500 —
Verkageräte und Transportmittel	2 351 289,68	Sonderrücklage	25 000 000 —
Vorräte, halb und ganz fertige Waren	584 225 176,65	Rücklage für besondere Abschreibungen und Erneuerungen	15 000 000 —
Patente und Lizenzen	2 —	Abschreib. aus 1915/16 auf Kriegsbaut.	30 000 000 —
Kasse und Reichsbank-Giroguthaben	4 863 351,37	Delkrede- und Garantiefonds	18 128 663,49
Wechsel	85 546,20	Fonds für Wohlfahrtszwecke	27 193 290,52
Wertpapiere und Beteiligungen:		Anleihen	45 626 190 —
festverzinsliche Wertpapiere	135 392 508,23	Guthaben von Werksangehörigen:	
andere Wertpapiere u. Beteiligungen	21 984 562,57	bei der Firma	19 519 763,53
Bankguthaben	29 937 459,15	bei der Spareinrichtung	17 366 903,61
Guthaben bei öffentlichen Sparkassen	16 457 707,69	Anzahlungen	330 676 059,13
Sonstige Debitoren	208 049 891,83	Sonstige Kreditoren	369 046 002,59
Kautionswechsel und Avale	13 165 492,40	Kautionswechsel und Avale	13 165 492,40
		Gewinn:	
Mark	1260366574,03	Vortrag aus 1915/16 M. 11 002 120,92	51 978 576,83
		Gewinn aus 1916/17 „ 40 976 455,91	51 978 576,83
		Mark	1260366574,03

Gewinn- und Verlustrechnung für 1916/17.

Soll		Haben	
Steuern (einschl. Kriegsteuern)	30 899 114,98	Gewinn-Vortrag aus 1915/16	11 002 120,92
Angestellten- u. Arbeiterversicherung	8 303 854,67	Betriebsüberschuss	89 065 406,51
Wohlfahrtsausgaben	23 712 169,70	Zinsen	6 930 584,67
Gewinn:		Verschiedene Einnahmen	7 895 604,08
Vortrag aus 1915/16 M. 11 002 120,92	51 978 576,83		
Gewinn aus 1916/17 „ 40 976 455,91	114 893 716,18		
Mark	114 893 716,18	Mark	114 893 716,18

Bürgerliche Rechtspflege

a. Streitige Gerichtsbarkeit.
Aufgebot.
B. 382.3. Karlsruhe. Hauptmann Fritz Vogt in Karlsruhe, zugleich Generalbevollmächtigter und Vermögensverwalter der Frau Steueramt Daibel Witwe in Friedberg i. Hessen, hat das Aufgebot des bad. 3/4 % Eisenbahnmanichens v. 1878, Bt. A Nr. 5332, über 2 000 A beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch, den 7. August 1918, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe, A. I., anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die

Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.
Karlsruhe, 14. Dez. 1917.
Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgerichts A. I.
B. 414. Pforzheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhändlers Adolf Friedrich Leopold, Inhabers der Firma Fritz Leopold in Pforzheim, ist Termin zur Abstimmung über den vom Gemeindefiskus gemachten Zwangsvergleichsvorschlag bestimmt auf:
Freitag, 11. Januar 1918, vormittags 1/2 11 Uhr, vor Großh. Amtsgericht Pforzheim, 2. Stof., Zimmer Nr. 19. Der Zwangsvergleichsvorschlag und die Erklärungen der Mit-

glieder des Gläubigersausschusses liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten auf.
Pforzheim, 18. Dez. 1917.
Der Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgerichts A. III.
b. Freiwillige Gerichtsbarkeit.
B. 410.2. Ettlingen. In dem Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung der Nachfolgläubiger des verstorbenen Heinrich Kreisnagel in Ettlingen ist der Termin vom heutigen (veröffentl. im Amtsverordnungsblatt vom 30.10. und 3. 11., Karlsruh. Zeitg. v. 31. 10. und 6. 11. ds. Jrs.) sowie im Reichsanzeiger vom 1. 11. ds. Jrs.) verlegt auf Freitag, den 8. Februar 1918, vorm.

Am Montag den 24. Dezember ds. Js.

bleiben die Geschäftsräume der unterzeldneten Banken u. Bankiers den ganzen Tag geschlossen!

Badische Bank
Ignaz Ellern
Veit u. Homburger
Mitteldeutsche Creditbank
Heinrich Müller

Rheinische Creditbank
Straus & Co.
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft
Dereinsbank Karlsruhe
e. G. m. b. H.

Brauereigesellschaft vormals G. Moninger

Karlsruhe i. B.
Bilanz per 30. September 1917.

Aktiva		Passiva	
Immobilien-Konto	5 939 700 —	Aktienkapital-Konto	2 400 000 —
Maschinen-Konto	200 000 —	Hypotheken-Konto	2 938 343,06
Robiliar-Konto	30 000 —	Reservefonds-Konto	676 500 —
Faßtagen-Konto	70 000 —	Spezial- und Dividenden-Reservefonds-Konto	400 000 —
Fuhrpark-Konto	11 120 —	4 % Obligationen-Konto	587 500 —
Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto	500 —	4 1/2 % Obligationen-Konto	952 000 —
Eisenbahnwaggon-Konto	500 —	Pflichtversicherungs-Konto	18 000 —
Gleisanlage-Konto	500 —	Obligationenzinsen-Konto	21 760 —
Effekten-Konto	589 601,60	Kupon-Konto	1 523,75
Bankguthaben	520 603,75	Verfälschere-Konto	113 135,22
Kassa-Konto	11 820,94	Baureservefonds-Konto	65 000 —
Debitoren-Konto	1 922 780,25	Kreditoren-Konto	771 493,75
Brandreparaturen-Konto	62 317,09	Avale-Konto	165 000 —
Avale-Konto	165 000 —	Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds-Konto	117 914,50
Inventar-Konto — Borräte	63 126,42	Gewinn- und Verlust-Konto	339 399,68
	9 567 569,95		9 567 569,95

Gewinn- und Verlust-Konto per 30. September 1917.

Soll		Haben	
Kriegsunterstützung-Konto	76 205 —	Gewinn-Vortrag	51 368,78
Abschreibungen:		Betriebsüberschuf 1916/1917	579 800,48
Immobilien-Konto	120 620,67		
Maschinen-Konto	49 976,01		
Robiliar-Konto	15 011,10		
Faßtagen-Konto	25 863,80		
Fuhrpark-Konto	2 653 —		
Elektr. Beleuchtungsanlage-Konto	500 —		
Eisenbahnwaggon-Konto	500 —		
Gleisanlage-Konto	500 —		
Reingewinn	215 624,58		
	339 399,68		
	631 229,26		

Laut Beschluß der heute stattgehabten Generalversammlung beträgt die Dividende pro 1916/1917 7 1/2 % und wird demgemäß der Dividendenschein Nr. 28 unserer Aktien mit M. 75.— bei der Gesellschaftskasse oder bei den hiesigen Bankhäusern Rheinische Creditbank, Filiale Karlsruhe, Veit u. Homburger, Straus & Co. von heute an eingelöst.
Karlsruhe, den 18. Dezember 1917.

Der Vorstand.
Hierdurch geben wir bekannt, daß laut Beschluß der heute stattgehabten Generalversammlung die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder
Herr Dr. Friedrich Weill, Rechtsanwalt und Stadtrat,
„ Karl Bispler, Privatier,
„ Armand Galette, Bankdirektor,
„ Fritz Homburger, Kommerzienrat,
„ Leopold Bösch, Stadtrat,
„ Adolf Willard, Baurat a. D.
wieder in den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft gewählt wurden.
Karlsruhe, den 18. Dezember 1917. E. 609.

Brauereigesellschaft vormals G. Moninger.
Der Vorstand.

9 Uhr. Hieron erhalten die Gläubiger mit dem Anfügen Nachrich, daß ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet. Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Aufträgen, sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet.
Ettlingen, 14. Dez. 1917.
Gerichtsschreiberei
Großh. Amtsgerichts.

Beschiedene Bekanntmachungen.

Die Neuabgrenzung der Kreisbezirke in hiesiger Stadt, hier den VII. Kreisbezirk bet.
Der durch den Tod des seitherigen Inhabers erledigte VII. Kreisbezirk ist neu zu besetzen. Der VII. Kreisbezirk wird begrenzt durch: die östliche Seite der Grünwinkler- und Jockstraße, die südliche Seite der Goethestraße bis zur Scheffelstraße, die östliche Seite der Scheffelstraße bis Kaiserallee, die südliche Seite der Kaiserallee bis Westendstraße, die westliche Seite der Westendstraße bis Kriegsstraße, die südliche Seite der Kriegsstraße bis Kirchstraße, die westliche Seite der Kirchstraße bis Hohenzollernstraße, die nördliche Seite der Hohenzollernstraße und des Bahnhofs und die Gemarkungsgrenze.
Bewerbungen sind spätestens bis 1. Februar 1918 unter Anschluß der nach § 3 der Verordnung vom 22. November 1887 erforderlichen Unterlagen und Zeugnisse bei dem unterzeichneten Bezirksamt einzureichen.
B. 419
Karlsruhe, 14. Dez. 1917.
Großh. Bezirksamt.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Neufah läßt am 31. Dezember d. Js., nachm. 3 Uhr, auf dem Rathaus die Ausübung der Jagd auf ihrem 105 ha großen Waldgehögen, Gemarkung bei Sagenweier, angrenzend an Gemarkung Bühl-Otterweier und dgl. m., auf weitere 6 Jahre Pacht öffentlich versteigern. Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekanntgegeben.
Neufah, 18. Dez. 1917.
Der Gemeinderat:
Geiß, Bürgermeister.

Niederländisch-Deutscher Gütertarif.

Am 1. Januar treten im Teil I Abt. B. Änderungen in der Abrechnung der Fracht ein; ferner werden die Frachtermäßigungen für gebrauchte Packmittel in §§ 30 und 31 aufgehoben. Näheres im Tarifangebot.
B. 418
Karlsruhe, 19. Dez. 1917.
Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.